



Initiative Deutsche
Zahlungssysteme e.V.



Digital zahlen leicht gemacht: Ihre Fragen, unsere Antworten

Fachbegriffe aus dem Zahlungsverkehr sind nicht immer leicht zu verstehen.

Wie unterscheiden sich die verschiedenen Bezahlkarten? Welches Zeichen auf der girocard bedeutet was?

Gilt es etwas beim Bezahlen mit Smartphone am Automaten zu beachten?

Wir beantworten die wichtigsten Fragen zum digitalen Bezahlen:



1. WAS IST DER UNTERSCHIED ZWISCHEN EINER DEBITKARTE WIE DER GIROCARD UND EINER KREDITKARTE?



2. WAS BEDEUTEN DIE ZUSÄTZLICHEN LOGOS AUF DER GIROCARD?



3. WAS BEDEUTEN DIE WELLEN AUF DER GIROCARD?



4. WELCHE FUNKTION HAT DER CHIP AUF DER KARTE?



5. WELCHE FUNKTION HAT DER SCHWARZE MAGNETSTREIFEN AUF DER RÜCKSEITE DER KARTE?



6. WIE SICHER IST DAS BEZAHLEN MIT DER GIROCARD?



7. WIE FUNKTIONIERT DIE ZAHLUNG MIT EINEM MOBILEN ENDGERÄT, WIE ZUM BEISPIEL EINEM SMARTPHONE ODER EINER SMARTWATCH?



8. WARUM MUSS BEI MANCHEN BEZAHLVORGÄNGEN EINE PIN EINGEGEBEN WERDEN UND BEI ANDEREN NICHT?

1. WAS IST DER UNTERSCHIED ZWISCHEN EINER DEBITKARTE WIE DER GIROCARD UND EINER KREDITKARTE?



Die girocard ist die Debitkarte der deutschen Banken und Sparkassen. Neben der girocard gibt es noch weitere Debitkarten. Kreditkarten werden von internationalen Anbietern wie zum Beispiel Visa oder Mastercard ausgegeben. Debit- und Kreditkarten lassen sich zudem durch den Aufdruck „Debit“ bei Debitkarten beziehungsweise „Credit“ bei Kreditkarten unterscheiden.

girocard

Die Debitkarte der deutschen Banken und Sparkassen ist durch folgendes Logo zu erkennen: Bis 2007 war die girocard unter dem Namen „ec-Karte“ bekannt. Seither heißt die führende Debitkarte Deutschlands „girocard“, passend zum Girokonto.



Debitkarte

Bezahlkarte, mit der das zugeordnete Girokonto bei einer Zahlung umgehend belastet wird („debit“ engl. für „Abbuchung“). Neben der girocard gibt es Visa Debit und Debit Mastercard.

ec-Karte

Kurz für Electronic-Cash-Karte, alter Name der girocard, der bis zur Umbenennung 2007 gültig war.



Kreditkarte

Bezahlkarte, mit der Zahlungen erst zeitversetzt (in der Regel gesammelt am Monatsende) vom Konto abgebucht werden. Bis zur Abbuchung wird Nutzer:innen von der zuständigen Bank ein Kreditrahmen eingeräumt.

2. WAS BEDEUTEN DIE ZUSÄTZLICHEN LOGOS AUF DER GIROCARD?



Zusätzlich zum girocard-Logo befindet sich auf der Karte oftmals auch das Logo eines weiteren Zahlungsanbieters (beispielsweise Debit Mastercard, Visa Debit, V-Pay), das sogenannte „**Co-Badge**“. Dies kommt beispielsweise bei Zahlungen im Ausland zum Einsatz. Der Aufdruck „**Debit**“ zeigt, dass es sich um eine Debitkarte handelt.

Co-Badge

Die Co-Badge-Funktion greift beispielsweise bei **Zahlungen im Ausland**, die nicht über das girocard-System verarbeitet werden. Zu den möglichen Co-Badges auf der girocard zählen etwa Debit Mastercard, Visa Debit oder V-Pay.



3. WAS BEDEUTEN DIE WELLEN AUF DER GIROCARD?



Rechts neben dem Chip der Karte befinden sich vier größer werdende Wellen, welche die Funktion der **Kontaktloszahlung via Near Field Communication (NFC)** darstellen.

NFC

Near Field Communication bezeichnet die **Übertragungstechnologie**, mit welcher der in den Karten integrierte Chip die hinterlegten Bezahl Daten an das Bezahlterminal überträgt. NFC kommt beim kontaktlosen Bezahlen mit der girocard, anderen Debitkarten oder Kreditkarten zum Einsatz, aber ebenso bei einer Zahlung mit einer digital hinterlegten Karte im Smartphone oder der Smartwatch.

Kontaktloszahlung

Möglichkeit der Kartenzahlung durch **Vorhalten der Bezahlkarte an das Bezahlterminal**. Dies funktioniert auch mit digitalen Karten im Wallet auf dem Smartphone oder der Smartwatch.

4. WELCHE FUNKTION HAT DER CHIP AUF DER KARTE?



Über den Chip werden die **Transaktionen fälschungssicher abgewickelt**. Der Chip überträgt die Bezahltdaten an das Terminal. Bei kontaktloszahlungen übermitteln sowohl girocards und andere Debit- und Kreditkarten als auch Smartphones und -watches die Daten via NFC.

5. WELCHE FUNKTION HAT DER SCHWARZE MAGNETSTREIFEN AUF DER RÜCKSEITE DER KARTE?



Heute erfolgen in Europa fast alle Zahlungen über den Chip und **nicht mehr über den Magnetstreifen**. Grund dafür ist, dass der Sicherheitsstandard der Chips höher ist als der von Magnetstreifen. Hierzulande werden deshalb seit 2013 alle Transaktionen mit girocards über die Chips durchgeführt. Die Magnetstreifen werden lediglich **bei Chip-Lesefehlern** eingesetzt.

6. WIE SICHER IST DAS BEZAHLEN MIT DER GIROCARD?



Das girocard-System schneidet in puncto Sicherheit bei der Kartenzahlung **besonders gut** ab und entspricht den hohen Sicherheitsstandards der Deutschen Kreditwirtschaft. Der Chip auf der Karte entspricht dem EMV-Standard, der weltweit für kartenbasierte Zahlungen eingesetzt wird. Der EMV-Chip ist für die Kommunikation zwischen Chipkarte und Terminal zuständig und schützt die im Chip gespeicherten Daten. Dank der EMV-Chiptechnologie und stetiger Weiterentwicklung des Systems ist im gesamten girocard-System **kein einziger Schadensfall** mit gefälschten oder verfälschten Karten zu verzeichnen. Die Datenübertragung erfolgt verschlüsselt und die persönliche Identifikationsnummer (PIN) ist geschützt. Auch bei kontaktloszahlungen steht mit NFC ein weltweit etablierter Standard zur Verfügung, der diese Bezahlart genauso sicher macht wie Zahlungen, bei denen die Karte in das Bezahlterminal eingesteckt wird.

EMV

steht für die drei Kartenorganisationen **Europay, Mastercard und Visa**. Diese haben gemeinsam globale Standards für elektronische Finanztransaktionen erarbeitet. Der Begriff bezieht sich auch auf die von allen drei Gesellschaften übernommenen technischen Spezifikationen zur Gewährleistung globaler Kompatibilität und Interoperabilität für Chipkarten, Chipterminals und den entsprechenden Datenformaten in der Transaktion.

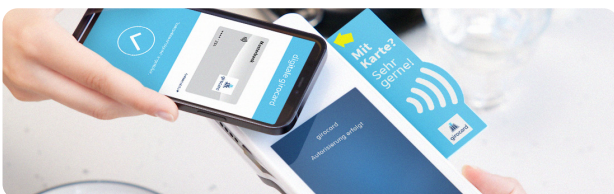
7. WIE FUNKTIONIERT DIE ZAHLUNG MIT EINEM MOBILEN ENDGERÄT, WIE ZUM BEISPIEL EINEM SMARTPHONE ODER EINER SMARTWATCH?



Für die Zahlung mit einer digitalen Karte müssen die Kund:innen ihre girocard oder eine andere Karte in einer App oder **im Wallet digital** hinterlegen. Damit bezahlen Kund:innen dann via Smartphone oder -watch, indem sie ihr mobiles Endgerät an das Terminal halten. Die Bezahltdaten werden über NFC gemäß dem hohen Sicherheitsstandard der Deutschen Kreditwirtschaft übertragen. Das Bezahlen mit mobilen Endgeräten – auch **Mobile Payment** genannt – ist an allen Bezahlterminals möglich, an denen auch mit der physischen Karte kontaktlos bezahlt werden kann.

Mobile Payment

Beschreibt **bargeldlose, kontaktlose** Bezahlmöglichkeiten am Point of Sale, die mit mobilen Endgeräten wie Smartphones oder Smartwatches durchgeführt werden.



Wallet

Digitaler Geldbeutel, der auf mobilen Endgeräten wie Smartphones und -watches verfügbar ist. Im Wallet können Kund:innen ihre **Karten digital** hinterlegen. Wer ein Wallet eingerichtet hat, kann sein mobiles Endgerät mit der digitalen Debit- oder Kreditkarte an das Bezahlterminal vorhalten und kontaktlos via NFC bezahlen. Auch im E-Commerce sind Zahlungen über die digitalen Karten im Wallet möglich.

8. WARUM MUSS BEI MANCHEN BEZAHLVORGÄNGEN EINE PIN EINGEGEBEN WERDEN UND BEI ANDEREN NICHT?



Kontaktlose Zahlungen mit girocard können in der Regel bis zu einem Betrag von **50 Euro ohne PIN-Eingabe** erfolgen. Bei Beträgen über 50 Euro ist eine PIN-Eingabe erforderlich. Zusätzlich muss nach einer gewissen Anzahl an kontaktlosen Transaktionen (häufig fünf) sowie festgelegter Obergrenzen (häufig ein kumulierter Betrag von 150 Euro) die PIN aus Sicherheitsgründen ebenfalls eingegeben werden. Bei **Zahlungen mit digitalen Karten muss kein PIN** eingegeben werden. Stattdessen erfolgt die Sicherheitsprüfung über andere voreingestellte Methoden des Geräts, etwa Gesichtserkennung, Fingerabdruck oder der Eingabe der Geräte-PIN.

SCA / Zwei-Faktor-Authentifizierung

Zahlen Verbraucher:innen mit ihrer Karte, muss die Zahlung von den Karteninhaber:innen selbst freigegeben werden. Dies erfolgt entweder durch die **Eingabe der PIN** oder bei digital hinterlegten Karten durch Sicherheitsmechanismen wie dem **Fingerabdruck oder der Gesichtserkennung**. Dieser zweistufige Freigabeprozess (1. Faktor: Kartenbesitz, 2. Faktor: Authentifizierung durch PIN, Gesichtsscan etc.) wird als Zwei-Faktor-Authentifizierung bzw. SCA (Strong Customer Authentication) bezeichnet und ist aufgrund der europäischen Zahlungsdiensterichtlinie (PSD2) für die girocard vorgeschrieben. Diese Vorgabe gilt für alle Beträge über 50 Euro. Bei geringeren Beträgen, die kontaktlos bezahlt werden, genügt der Besitz der Karte. Zahlungen mit digitalen Karten hingegen werden immer automatisch mittels SCA freigegeben.

Online-Altersverifikation

Mit der Online-Altersverifikation auf der girocard können Kund:innen beim Einkauf am Tabakwarenautomaten auch ihr Alter **direkt verifizieren lassen** – auch bei einer Bezahlung mit einer digitalen girocard im Smartphone oder der Smartwatch. Früher erfolgte die Altersprüfung am Tabakwarenautomaten mit der girocard offline, über einen Austausch zwischen dem Sicherheitsmodul in der physischen Karte und einem Sicherheitschip im Terminal. Dieser Schritt erfolgt nun online, losgelöst vom Point of Sale. Das girocard-System kann sowohl die Volljährigkeit (18+) – wie am Tabakwarenautomaten notwendig – als auch die Altersgrenze von 16 Jahren überprüfen.

Transaktionskosten

Bei jeder Zahlung, die Kund:innen mit der Karte tätigen, fallen für das Handelsunternehmen geringfügige Entgelte an. Diese Kosten variieren je nach Bezahlkarte: Bei einer Bezahlung mit Debitkarte dürfen sie jedoch nicht höher als 0,2 Prozent sein, bei Kreditkarten maximal 0,3 Prozent. Das **günstigste bargeldlose Kartenzahlverfahren** mit Zahlungsgarantie ist die **girocard**.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.initiative-dz.de